

Dauthendey, Max: Auf den Apfelbäumen ist ein rosiges Gedränge (1892)

1 Auf den Apfelbäumen ist ein rosiges Gedränge,
2 Die Blüten sind weich wie dein Nacken
3 Und rund wie deine Wangen;
4 Die Apfelbäume haben es von dir gelernt,
5 Sich süß zu schmücken, sie verlernen es nie mehr.

6 Deine Schönheit ist meine Harfe,
7 Du bist unendlich schön, mein Lied sei ohne Ende.
8 Du schlägst die Wimpern nieder,
9 Sie sind mir eine neue Brücke in dein Herz.

(Textopus: Auf den Apfelbäumen ist ein rosiges Gedränge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)